



# Tätigkeitsbericht 2012

Zahnärztekammer  
Mecklenburg-Vorpommern  
Körperschaft des öffentlichen Rechts



Sehr geehrte  
Damen und Herren,



die grundsätzlichen Aufgabenstellungen der Zahnärztekammer sind im Heilberufsgesetz des Landes Mecklenburg-Vorpommern niedergelegt. Orientierend an den gesetzlichen Vorgaben obliegt der zahnärztlichen Selbstverwaltung nicht nur ein breites Tätigkeitsspektrum, sondern gleichzeitig auch ein hohes Maß an Selbstständigkeit und Ausgestaltungsmöglichkeiten bei dessen Wahrnehmung.

Ziel ist es, die zahnärztliche Berufsausübung zu unterstützen und dabei die Interessen des Gemeinwohls zu berücksichtigen. Unsere Kammer entwickelt zahlreiche Initiativen, benennt Probleme und versucht in einer möglichst breiten Diskussion, Lösungsansätze zu generieren. Wichtig ist uns, transparent zu agieren und wesentliche Informationen zu der Tätigkeit der Zahnärztekammer breit zu vermitteln.

Dieser Ihnen nun vorliegende erste Tätigkeitsbericht soll diesen Zweck erfüllen und möchte Sie zur Mitgestaltung aufrufen.

Ihr Prof. Dr. Dietmar Oesterreich  
Präsident der Zahnärztekammer  
Mecklenburg-Vorpommern

Die vollständigen Tätigkeitsberichte finden Sie im internen Bereich der Homepage der ZÄK M-V.

## :abrechnen

GOZ-Novelle

Das GOZ-Referat war in diesem Jahr durch die GOZ-Novelle herausgefordert. Der Schwerpunkt der Arbeit von Dipl.-Stom. Andreas Wegener lag in der Beantwortung von zahlreichen telefonischen und schriftlichen Anfragen aus den Zahnarztpraxen. Die überwiegende Anzahl der Anfragen konnte kurzfristig und problemlos abgearbeitet werden.

Hilfreich war und ist dabei der von der GOZ-Kernarbeitsgruppe der BZÄK erstellte GOZ-Kommentar, mit dem eine bundesweit einheitliche Interpretation der GOZ erreicht werden soll. Der GOZ-Kommentar wird von der BZÄK ständig aktualisiert und ergänzt und ist digital allen Zahnarztpraxen, Kammern, Erstattungsträgern u. s. w. zugänglich.

Seit Dezember 2011 wurden den Zahnärzten und dem Praxispersonal in vier Großveranstaltungen (Schwerin, Rostock, Greifswald, Neubrandenburg) und acht GOZ-Seminaren die Neuerungen der GOZ vermittelt.

## :unterstützen

Belange der Zahnärztinnen

Die von Dr. Angela Löw initiierte Umfrage unter den Zahnärztinnen zur beruflichen und privaten Belastungssituation wurde ausgewertet und in der „dens“ und in den „Zahnärztlichen Mitteilungen“ publiziert. Zu den sich aus der Umfrage ergebenden Aufgabenstellungen gehören die Verbesserung der Kinderbetreuung in Zusammenarbeit mit den Kommunen, der Aufbau von Netzwerken für den flexiblen Einsatz von Zahnärztinnen bzw. Mitarbeiterinnen, die Unterstützung junger Kolleginnen bei der Niederlassung und die Verhinderung von Versorgungsproblemen insbesondere im ländlichen Raum. Als erste Maßnahme konnte während des diesjährigen Zahnärztetages in Kooperation mit dem Hotel Neptun eine Kinderbetreuung angeboten werden.

## :haushalten

Sparsame und wirtschaftliche Haushaltsführung

Die Prüfstelle der Bundeszahnärztekammer sowie der Rechnungsprüfungsausschuss der Zahnärztekammer Mecklenburg-Vorpommern prüften bei der Zahnärztekammer Mecklenburg-Vorpommern die Betriebs- und Rechnungsführung unter Einschluss des Jahresabschlusses zum 31.12.2011 und haben dabei die Beachtung der nach Gesetz und Satzung vorgegebenen Grundsätze, Ordnungen sowie Organbeschlüsse ohne Beanstandungen bestätigt. Im Jahr 2011 wurde ein Überschuss erzielt und dem Vermögen zugeführt.

## :ausbilden

### Vermittlung von Ausbildungsplätzen

Die Ausbildungszahlen sinken seit Jahren kontinuierlich. Einer der Hauptgründe für den Rückgang liegt in der demografischen Entwicklung. Deshalb wurde es erforderlich, intensiv um das Berufsbild der ZFA in Form von Präsentationen an Schulen, auf Berufsmessen und in Berufsinformationszentren, in Berufsorientierungsbroschüren und mit Angeboten von Praktikumsplätzen, zu werben. Ziel von Zahnarzt Mario Schreen ist es, die Attraktivität des Berufsbildes zu erhöhen. Für die Berufswahl von Bedeutung sind auch Fragen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf, zu Aufstiegsmöglichkeiten, flexiblen Arbeitszeiten, Arbeitsklima und zur Vergütung.

Das Projekt „Passgenaue Vermittlung an ausbildungswillige Unternehmen“ wurde auch in diesem Jahr erfolgreich fortgesetzt. So wurde u. a. ein Praktikumsnetzwerk zwischen den niedergelassenen Zahnärzten und den Schulen des Landes aufgebaut. Schülern wird damit die Möglichkeit gegeben, während ihres Praktikums das Berufsbild der Zahnmedizinischen Fachangestellten näher kennen zu lernen. Es konnten in diesem Jahr über das Projekt 20 Ausbildungsplätze vermittelt werden.

2012 wurde der Kurs „Fortgebildete ZFA im Bereich Kieferorthopädie“ erfolgreich durchgeführt. Auch die Kurse zur „Fortgebildeten ZFA im Bereich Prophylaxe“, zur Zahnmedizinischen Prophylaxeassistentin und zur Zahnmedizinischen Verwaltungsassistentin wurden von allen Teilnehmerinnen erfolgreich absolviert.

## :begleiten

### Hygiene und Qualitätsmanagement

Das Gesundheitsamt Stralsund hatte im Mai 2011 damit begonnen, die Anforderungen an die Hygiene bei allen Praxen der Stadt zu überprüfen. Dipl.-Stom. Holger Donath hat auf den Kreisstellen-sitzungen Stralsund, Rügen und Nordvorpommern das dahinterstehende Prozedere erläutert. Nach Abschluss der Begehung wird der Ausschuss die gewonnenen Erkenntnisse auswerten.



Die Publikationssoftware zum Qualitätsmanagement, die die zukünftige Erstellung der Updates in eigener Regie erlaubt, wurde mittlerweile in der Geschäftsstelle

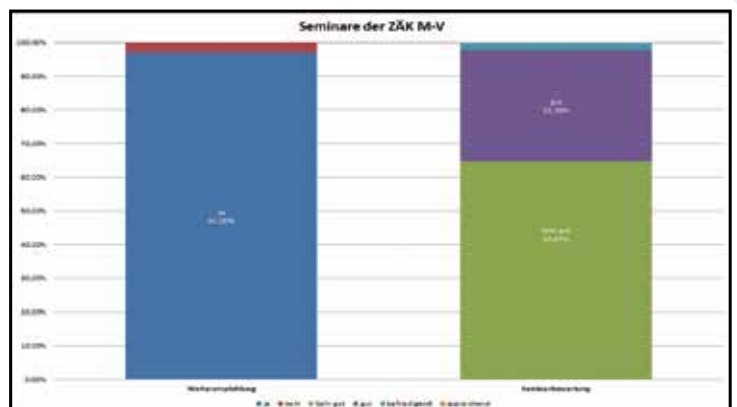
der Kammer installiert. Es ist geplant, noch im Jahr 2012 ein erstes Online-Update zu erstellen. Mittlerweile nutzen über 900 Praxen in Mecklenburg-Vorpommern die QM-Software der beiden zahnärztlichen Körperschaften.

Die Seminarreihe zum zeitgemäßen Hygienemanagement wurde auch 2012 fortgeführt (Referenten Dipl.-Stom. Holger Donath, Prof. Dr. Andreas Podbielski), um den Zahnarztpraxen in unserem Bundesland weiterhin Hilfe bei der Umsetzung der RKI-Empfehlung „Infektionsprävention in der Zahnmedizin – Anforderungen an die Hygiene“ zu geben.

## :fortbilden

### Hochwertiges Fortbildungsprogramm

Die Zahnärztekammer M-V bietet Fortbildungsveranstaltungen mit attraktiven Themen und hoch qualifizierten Referenten an. Die Beurteilungsbögen bestätigen eine sehr gute bis gute Qualität der Veranstaltungen und eine hohe Zufriedenheit der Teilnehmer. Auch künftig werden sich Fortbildungsreferent Dr. Jürgen Liebich und der Fortbildungsausschuss für ein hochwertiges und abwechslungsreiches Programm einsetzen. Kammervorstand und Fortbildungsausschuss diskutieren ständig neue Konzepte, die die Attraktivität der Kammerfortbildung positiv beeinflussen können. Das Curriculum Prothetik ist in 2012 erfolgreich gestartet. Das Curriculum Funktionslehre Kompakt als gemeinsames Projekt der Zahnärztekammern Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein wird im Januar 2013 in Kiel beginnen und ist das erste Curriculum, das kammerübergreifend organisiert wurde und in beiden Kammern zu gleichen Teilen stattfinden wird. Ein Curriculum zahnärztliche Hypnose wird unter fachlicher Verantwortung der DGZH im ersten Halbjahr 2013 angeboten. Für das zweite Halbjahr 2013 ist eine Neuauflage des Curriculums Allgemeine Zahn- Mund- und Kieferheilkunde geplant.



## :vernetzen

Kreisstellenarbeit unterstützen

Um die standespolitische Arbeit vor Ort stärker zu unterstützen, ist Vorstandsmitglied Zahnarzt Mario Schreen vom Vorstand Anfang 2012 zum Kreisstellenbeauftragten benannt worden. Als direkter Ansprechpartner für die Vorsitzenden der Kreisstellen soll er die Kreisstellenarbeit unterstützen und Probleme schnellstmöglich dem Vorstand vortragen. Zur ersten gesonderten Beratung des Vorstandes mit den Mitgliedern der Kreisstellenvorstände der Zahnärztekammer Mecklenburg-Vorpommern kam es am 22.2.2012 in Rostock. Hier wurde über die Bedeutung der Kreisstellen für die Selbstverwaltung, über die zukünftige Struktur der Kreisstellen der Zahnärztekammer Mecklenburg-Vorpommern, über die Organisation des Notfallbereitschaftsdienstes und über die zukünftige Gestaltung der Kreisstellensitzungen diskutiert.

## :beraten

Patientenhotline weiterhin beliebt



0180 5 003561

Mit dem wissenschaftlichen Fortschritt in der Zahnmedizin wachsen die Therapieoptionen und der Informationsbedarf der Patienten. Neben der individuellen

Beratung und Aufklärung durch den behandelnden Zahnarzt stellt die Patientenberatung der ZÄK M-V und KZV M-V den ratsuchenden Patienten ein umfassendes und flächendeckendes Informations- und Beratungsangebot zur Verfügung. Die gemeinsame Patientenberatung unter Leitung von Dipl.-Stom. Gerald Flemming und Dr. Eberhard Dau hat sich bewährt.

Die Anruferzahlen der Hotline sind in 2012 in etwa identisch mit den Zahlen aus dem Vorjahr. Über 200 Anrufer, vorwiegend mit Fragen zu Zahnersatz, Implantologie und Abrechnung, wurden auch in diesem Jahr wieder verzeichnet.

## :informieren

Neue Homepage und Facebook-Profil



Im August präsentierte das Referat Öffentlichkeitsarbeit die neue Homepage der ZÄK M-V. Die Adresse [www.zaekmv.de](http://www.zaekmv.de) blieb erhalten. Ein neues Layout und übersichtlichere Strukturen erleichtern das Nutzen der Plattform. Zudem wurden einige Services erneuert und hinzugefügt.

Der Notdienstservice wird nun patientenfreundlich und tagesaktuell auf einer Landkarte dargestellt, ebenso wie die Zahnarztsuche. Beide Seiten zählen zu den am häufigsten besuchten Seiten der Homepage. Praxen, welche langfristige Notdienstpläne benötigen, können diese in dem neu eingerichteten Forum herunterladen.



Die Besucherzahlen der Homepage sind in 2012 deutlich gestiegen. Vergleicht man

die 28.727 Besucher aus 2011 mit den 34.164 Besuchern bis zum 6. November 2012, ist bereits jetzt ein Anstieg von knapp 20 % zu verzeichnen. Die Homepage wird auch in 2013 weiter ausgebaut. So ist u. a. ein Anzeigen- und Stellenmarkt in Arbeit sowie die Optimierung der Zahnarzt- und Notdienstsuche (z. B. standortbasiertes Suchen) für Smartphones.



Seit Mitte Oktober präsentiert sich die ZÄK M-V zusätzlich im weltweit größten sozialen Netzwerk Facebook. Die Kammer stellt Informationen rund um die Zahnmedizin in Mecklenburg-Vorpommern, Deutschland und der Welt zur Verfügung, informiert über aktuelle Fortbildungsangebote und gibt Tipps für den täglichen Praxisalltag.

## Impressum

Zahnärztekammer Mecklenburg-Vorpommern  
Körperschaft des öffentlichen Rechts  
Wismarsche Str. 304  
19055 Schwerin

Fon: 0385 59108-0 | Fax: 0385 59108-20

[www.zaekmv.de](http://www.zaekmv.de) | [sekretariat@zaekmv.de](mailto:sekretariat@zaekmv.de) | [www.facebook.com/zaek.mv](http://www.facebook.com/zaek.mv)

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Zahnärztekammer Mecklenburg-Vorpommern und mit Quellenangabe

